



**Fokus Nr:** 3 – Winterthur

### **Kinder- und Jugendförderung als Seismograph der sozialen Stadtentwicklung**

***La promotion de l'enfance et de la jeunesse comme sismographe du développement social urbain***

Soziale Stadtentwicklung ist auf die Partizipation von Bewohnenden eines Quartiers angewiesen, hat aber oft Mühe Kinder, Jugendliche und die Migrationsbevölkerung zu erreichen und einzubeziehen. In Winterthur sind deshalb die Teams der ausserschulischen und ausserfamiliären Kinder- und Jugendförderung beauftragt, der Stadtverwaltung die Erkenntnisse aus ihrer partizipativen Arbeitsweise zur Verfügung zu stellen. Dieser seismographische Auftrag und das daraus entstehende zirkuläre Erkenntnismodell für die Soziokultur und die Jugendarbeit sind Gegenstand eines Modellprojekts des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV (Modellprojekt Art. 11 KJFG).

Nach einer kurzen Vorstellung des Winterthurer Modells werden anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden verschiedene Formen von Einbezug und Erkenntnisgewinn gegenübergestellt und diskutiert. Dabei geht es um die Kosten der Partizipationsprozesse im Vergleich zur Nachhaltigkeit, um die Glaubwürdigkeit der Erkenntnisse und darum, wie schwer zu erreichende Zielgruppen einbezogen werden können.

Zudem wird diskutiert, wie Soziokultur und Jugendförderung ausgestaltet und ins Gemeinwesen eingebettet sein müssen, damit sie den seismographischen Auftrag erfüllen können und die zirkulären Erkenntnisprozesse ihre Wirkung entfalten.

Kontaktperson(en) / Contact(s):

Mireille Stauffer, [mireille.stauffer@win.ch](mailto:mireille.stauffer@win.ch)

*Kinder- und Jugendbeauftragte Stadt Winterthur  
MAS Sozialmanagement ZHAW*

<https://jugend.win/>

[Finanzhilfen an Kantone und Gemeinden für Modellvorhaben von gesamtschweizerischer Bedeutung \(Art. 11 KJFG\) \(admin.ch\)](#)